

# General Anzeiger



Sächsisches Tagesblatt.

Sächsische Feuille-Notizen.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus. Druck die Woch unter Nr. 2770 Bf. 1.50 pro Quart. etc. Bestellsch. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr. Sonntags 10 bis 12 Uhr. Sonntags 10 bis 12 Uhr. Sonntags 10 bis 12 Uhr.

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Amerika am Saalestrand“.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

## Zur Lage im Orient.

Bereits in der vorigen Nummer d. Bl. konnte mitgeteilt werden, daß die Antwort der griechischen Regierung auf das Ultimatum der Mächte im Betreff abgelehnt worden ist. Griechenland betont in seiner Antwort das Recht der Krone, über ihre eigenen politischen Schicksale selbst zu verfügen.

Paris, 8. März. Die Blätter besprechen eine ablehnende Antwort Griechenlands auf die Note der Mächte als Thatsache; sie verhehlen nicht, daß die Lage angesichts des Beschlusses des griechischen Kriegsrates äußerst ernst sei und erklären, sie halten trotzdem dafür, daß der Friede nicht unrettbar gefährdet sei.

Konstantinopel, 8. März. Gestern ging von Murabi der 22. Militärlazarett ab. Bis her sind 30 kleinasiatische Reif-Bataillone nach Saloniki abgegangen. Zur Bewältigung weiterer Truppen-Transporte wurde auf den Verbindungslinien mit Saloniki der Civilverkehr auf einen Tag in der Woche ruhiert und von der Orientbahn Ausfälle nachgeschickt.

Es liegen noch folgende weitere Mitteilungen vor:

Hamburg, 8. März. Die „Hamburger Nachrichten“ halten den europäischen Frieden durch die freireichige Frage auch jetzt noch nicht für bedroht und führen aus, daß ihre Bedenken gegen die prononcierte Art der deutschen Beteiligung an der freireichigen Aktion durch den Verlauf der Dinge gerechtfertigt seien.

Berlin, 8. März. Die „Königliche Zeitung“ wird aus Wien telegraphisch: Schärfe Finanzangelegenheiten, die nicht nur die Vorklage des Büros, sondern auch die Einschließung der Insel Kreta vorziehen, sind von den Admiralen der Mächte vereinbart und von

Österreich-Ungarn, Deutschland und Rußland bereits angenommen worden.

Paris, 8. März. Die Blätter besprechen eine ablehnende Antwort Griechenlands auf die Note der Mächte als Thatsache; sie verhehlen nicht, daß die Lage angesichts des Beschlusses des griechischen Kriegsrates äußerst ernst sei und erklären, sie halten trotzdem dafür, daß der Friede nicht unrettbar gefährdet sei.

Konstantinopel, 8. März. Gestern ging von Murabi der 22. Militärlazarett ab. Bis her sind 30 kleinasiatische Reif-Bataillone nach Saloniki abgegangen. Zur Bewältigung weiterer Truppen-Transporte wurde auf den Verbindungslinien mit Saloniki der Civilverkehr auf einen Tag in der Woche ruhiert und von der Orientbahn Ausfälle nachgeschickt.

Kanea, 8. März. Vice-Admiral Canovero soll als Oberbefehlshaber der vor Kreta veranordneten Streitkräfte der Mächte dem griechischen Vice-Konul mitgeteilt haben, daß dessen Anwesenheit nicht mehr statthaft sei und daß derselbe abzureisen habe.

Es liegen noch folgende weitere Mitteilungen vor:

Hamburg, 8. März. Die „Hamburger Nachrichten“ halten den europäischen Frieden durch die freireichige Frage auch jetzt noch nicht für bedroht und führen aus, daß ihre Bedenken gegen die prononcierte Art der deutschen Beteiligung an der freireichigen Aktion durch den Verlauf der Dinge gerechtfertigt seien.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 8. März. (Spfnachrichten.) Heute Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Geh. Rathes Dr. v. Lucanus und nahm dann die Marine-Vorlage entgegen. — Reichstanzler von Helldorf wählte heute den Beratungen der Budgetkommission des Reichstages über die Marine-Etat bei der Reichstagskanzlei gab bei dieser Gelegenheit folgende Erklärung ab: Im Hinblick auf die Verhandlungen der Budgetkommission in ihrer Sitzung vom 5. d. M. und mit Bezug auf das vom Herrn Staatssekretär des Reichsmarineamts den Mitgliedern der Kommission in seiner Sitzung übergebene Schriftstück habe ich zu erklären, dahlebenszeit weder eine neue Regierungsvorlage, noch ein Verhörsprotokoll vom vorliegenden Etatentwurf, wie diejenige über den Flottenveränderungsplan des Jahres 1873, barleben soll.

## Die linke Hand.

Kriminalroman von Henry Caudan. (Fortsetzung.)

Seine Verwirrung entging Patrik keineswegs. „Dieses furchtbare Unglück hat Frankreich überhäuft in die tiefste Trauer versetzt, und außerdem muß ich noch sehen, wie das Andenken ihres Vaters durch den Bankrott entehrt wird. Sie hat keinen andern Wunsch mehr auf der Welt, als den Tod ihres Vaters zu rächen und dem Mörder, wenn es möglich ist, das Vermögen wieder zu entreißen, welches er gestohlen hat.“

„Ich weiß nichts, gar nichts, Herr“, flötete Sperling nach einem Augenblick, ohne daß er es wagte, den Blick zu Patrik zu erheben. „Ich wollte nur hören, ob Ihnen zufälligerweise irgend etwas von der Angelegenheit bekannt wäre“, sagte Patrik trocken. „Jedenfalls wissen Sie jetzt, wie Sie die Schuld Ihrer Unthätigkeit abtragen können.“

„Ich werde mich, gar nichts, Herr“, flötete Sperling nach einem Augenblick, ohne daß er es wagte, den Blick zu Patrik zu erheben. „Ich wollte nur hören, ob Ihnen zufälligerweise irgend etwas von der Angelegenheit bekannt wäre“, sagte Patrik trocken. „Jedenfalls wissen Sie jetzt, wie Sie die Schuld Ihrer Unthätigkeit abtragen können.“

„Sie haben wirklich kein Glück“, sagte Widach, muthlos in einen Stuhl fallend; „ich glaube, wir werden noch viel zu thun haben, ehe wir etwas erreichen.“

Einige Tage später, gegen 10 Uhr Morgens, als Johanna beschäftigt war, ihrem Bruder Unterricht zu geben, trat Klara mit der Nachricht in ihr Zimmer, daß ein Dienstmann sie zu sprechen wünsche. Johanna ließ den Mann eintreten. „Ich komme von einem Herrn in der Rue d'Anjou“, sagte der Bote. „Er hat mir seinen Namen gesagt, aber ich habe ihn vergessen.“

„Was ist das für ein Herr?“ fragte Johanna lebhaft. „Ich glaube, so war der Name. Der Herr ist verwundet bei einer Festung.“ „Verwundet?“ rief Johanna erschreckt. „Ja, und sogar ziemlich schwer.“ Er sagte, Sie möchten so schnell als möglich zu ihm kommen, weil er Sie sprechen möchte. Es handelte sich um eine wichtige Sache.“

„Ich komme im Augenblick“, rief das junge Mädchen aufstehend. Kaum hatte der Dienstmann das Zimmer verlassen, so eilte sie, von Unruhe verzehrt, nach der Rue d'Anjou, ohne über das Unpassende ihres Schrittes nachzudenken. Sie hatte nur einen Gedanken: Patrik war verwundet. Sie wollte bei ihm sein, um ihn zu pflegen.

1873 und seine vom Reichstage zugestandenen Ergänzungen nachzuweisen gegenüber dem gegenwärtigen thätigen Schiffsbauetat. Ferner soll damit der Nachweis erbracht werden, welche Mittel für den Zeitbedarf in Anspruch zu nehmen seien, welcher zur Vollenbung der im vorliegenden Etatentwurf beantragten Schiffsbauten erforderlich ist. Endlich sind auch noch die entwerfenden Marine-Verordnungen für diejenigen Schiffsbauten mitgeteilt, welche in Angriff zu nehmen sind, falls unter Marine durch rechtzeitige und zeitgemäße Ergänzungen auf voller technischer Höhe erhalten werden soll. Auch inwiefern es sich für eine unabweisliche Aufgabe des Reiches, nach Maßgabe der in jenem Schriftstück enthaltenen thätigen Angaben eine neue, den Bedürfnissen der Landesverteidigung, den Anforderungen des auswärtigen Dienstes und dem Schutze des deutschen Handels genügende Flotte zu schaffen und zu erhalten. Zur Verwirklichung können jene Verordnungen des Reichsmarineamts nur durch die einschlägige Zustimmung der verordneten Regierung und des Reichstages gelangen. Wenn und in welchem Umfang die Zustimmung nachgeholt und ertheilt werden wird, muß sich selbstverständlich nach der gesamten Finanzlage, das heißt energetisch nach der zur Verfügung stehenden Einnahmen und andererseits nach dem Ausgabebedarf auf der übrigen Weltmarkt richten.

Das Projekt der Erbauung einer Obedenkhalle für die 1870/71 Gefallenen wird in der Presse nur sehr geringen Anklang. Selbst Blätter, die sonst lebhaft für alle Forderungen eintreten, welche für militärische oder damit im Zusammenhang stehende Zwecke erhoben werden, verhalten sich sehr kühl. So schreiben u. a. die „Berl. Neue Nachr.“: „Wir glauben kaum, daß das Projekt jetzt nach 27 Jahren noch große Sympathie finden wird, namentlich bleiben die gegen die Fülle der Namen erhabenen Bedenken bestehen.“ (Vielleicht würde es sich empfehlen, die in Maßstab genommene Summe für hilfsbedürftige Kriegswidwen zu verwenden. Die Red.)

Das Abgeordnetenhaus beriet heute zunächst in zweiter Lesung über den Etat der Domänen-Verwaltung. Bei der Beratung des Fortrats befürwortete Abg. Horn (national) eine größere Ausparierung von Obedenkeren. Abg. v. Waldow (national) wünscht, daß die Eigenverwaltung der Bahnhöfen direkt von der Forstverwaltung bestehen möge. Oberlandforstmeister Donner erwidert, daß die Regelung der Frage schwierig sei, insofern im Auge behalten werde. Abg. Krause (Waldenburger) befragt es, daß die Civilforstassessor in etwa zehn Jahre später angestellt würden, als die Feldjäger, und daß insofern die höheren Poststellen für nur mit ehemaligen Feldjägern besetzt seien. Er befürwortet deshalb die Anrechnung der Zeit, die die Forstassessoren länger als 4 Jahre auf den Bahnhöfen warten müßten, auf die Beurlaubungs- und Dienstanwartszeit. Geh. Oberfinanzrath Hauvenstein erwidert, daß eine derartige Anrechnung nach den geltenden Grundsätzen des Dienstalterssystems nicht möglich sei, insofern werde der Finanzminister gern bereit sein, zu helfen, wo es möglich sei. Oberlandforstmeister Donner legt dar, daß die Regierung seine Schuld an der Ueberlieferung der Forstarriviere treffe. Zu den Klagen über die Beaufichtigung der Forstassessoren sei zu bemerken, daß deren Beurlaubung nach den angelegten Entstellungen auf ein Minimum zusammengekommen sei. Abg. von (national) wendet sich im Sinne des Abg. Krause aus. Minister Herrg. Hammerstein legt dar, daß eine Ueberweisung des Feldjägerkorps oder eine Einschränkung ihrer Vorrechte für unvereinbar mit dem militärischen

Johanna war auf's Höchste bestürzt. „Wie Sie sind auf? — Aber was macht denn Ihre Wunde?“ „Welche Wunde?“ „Ich muß Sie augenblicklich sprechen“, rief sie erregt, denn sie begann die Wahrheit zu argwöhnen. Patrik hat sie, in das nebenan gelegene Kabinett zu treten. Als sie ihm diese Gesichtsgehalte mit dem Dienstmann erzählt hatte, wurde er sehr erregt. „Das ist eine List, die man gebraucht hat, um Sie vom Hause zu entfernen“, rief er heftig. „Ich bin nicht verwundet und habe keinen Menschen beauftragt, zu Ihnen zu gehen.“ „Mein Gott! Mein Gott!“ — sagte Johanna in höchster Angst. „Was soll das bedeuten?“ „Kommen Sie“, sagte Patrik, „wir müssen sofort nach Hause zurück.“

Er rief einen Wagen herbei und gab dem Kutscher ein fünfminütiges Aufgebot, so schnell als möglich zu fahren. Im Galopp sauste der Wagen dahin. Als sie zu Hause ankamen, rief Johanna angstvoll nach Klara, die im nächsten Augenblick mit ganz ruhigen und sorglosen Gesicht erschien. „Niemand hier gewesen während meiner Abwesenheit?“ fragte Johanna ätzernd auf Aufregung. „Niemand, gnädiges Fräulein, außer dem Mann, den Sie gefischt haben.“ „Welcher Mann?“ „Nun, der junge Mann, den Sie gefischt haben, um George abzuholen.“ „Was! — George sagen Sie!“ rief Johanna, außer sich vor Schreck. „Nun freilich, George“, versetzte Klara bestürzt. „Oh, die Glenden!“ rief Johanna. „Sie haben meinen Bruder entführt!“ — und halbrot vor Schreck fiel sie in den Sessel. „Aber so sprechen Sie doch!“ rief Patrik, indem er Klara, die ebenfalls vor Schreck ohnmächtig werden zu wollen







**Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.**  
**200,000 Mark, 6261 Goldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**  
 LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.  
 In Halle zu haben bei: Richard Schröder, Gr. Ulrichstrasse 50.

26 Gr. Märkerstrasse **G. Schaible** Gr. Märkerstrasse 26.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von ganzen Ausstattungen, sowie auch einzelnen Stücken bietet sich Brautleuten und anderen Reflexanten bei Besichtigung meiner umfangreichen Läger von selbstgefertigten Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren in solider und guter Ausführung zu ganz herabgesetzten Preisen.

**Kaufhaus „Germania“**  
 Inh.: Carl Lewin  
 1 Treppe, Leipzigerstraße 5, 1 Treppe.  
 Eleganter Sitz  
 Vorzügliche Verarbeitung  
 Dauerhafte Stoffe  
 sind die Vorzüge meiner Confection.

Trotzdem bin ich in der Lage, durch Erparung der enorm hohen Seidenstoffe **unvergleichlich preiswerth zu verkaufen.** Die Preise sind streng fest.

Als hervorragend billig empfehle ich:

Einen Posten Confermanden-Anzüge	Mk. 8,50.
Einen Posten Herren-Anzüge, hell u. dunkel	„ 8,75.
Einen Posten Buckskin-Hosen	„ 2,60.
Einen Posten schwere Tuch-Hosen	„ 3,90.
Einen Posten feste Zwirn-Hosen	„ 1,20.
Einen Posten feste Arbeits-Jackets	„ 2,20.
Kn.-Zwirn-Anzüge Mk. 1,60, Kn.-Stoff-Anzüge Mk. 2,25.	

**Kaufhaus „Germania“**  
 Inh.: Carl Lewin.

**Nur noch kleiner Vorrath!**  
**Immer Lustig!**  
 20 Bücher für den ungläublich billigen Preis von nur 1,50 M.  
 Das Buch zum Tölpelchen! (Zwei pittoresken Helden) Giovanni Boccaccio: Dekameron, ausnehmend delikates. Graf v. Monte-Christo, nicht aus der Gegenwart. Don Quixote, Casanova's Galante Abenteuer, Eine Süssmilch (für Intereffant), 1000 faule Witze!, Tölpelchen, Anekdoten etc. (große Unterhalt.). FA neuer Couplet, Lieder, 1 Stk. Das Eingeladene, Wenn die Mäurer fertig sind, So wie ganz klein sein etc. (großes Kabinett u. Apparat). 2 große Illustr. Kleiner Briefsteller, Compendium des Herrschaftlichen, Kassenbuch, 5 u. 7, Buch Moses (hebräisch), Gelegenheits-Deklamator für die Geburtstagsfeier, Polsterhandl., Hochzeit- und Kranzgedichte, Gesichtsblätter, Erzählungen etc. Sehr gern verpflichtet man uns, jeder Bestellung auf diese Anzeige noch 2 originale Witz-Gratulationskarten, Aprilscherze und 1 Gesellschafts-Kartenspiel für 4-10 Personen beizulegen. Alle 20 Bücher etc. immer lustig! zusammen nur 1,50 Mk. (Neue Couverts, leinen Buchpapierdruck.)  
 In der Zeit vom 15. Januar bis 15. April erhält jeder unserer Kunden, seine jeder Bestellung eines Cataloges gratis und franco ein Preisvertheilungsgeld und wird unter den Einkäufern richtige Klängen streng reell.  
 vollständig gratis  
 Brockhaus, Grosses Konversations-Lexicon  
 Neueste Jubiläum-Ausgabe, 15 Fachtbände, Werth 100 Mk.  
 unter amtlicher Aufsicht öffentlich verkauft.  
 Die nächsten Bestimmungen sind aus unseren Preisvertheilungsgeldern ersichtlich. Den Lager angränzten Herrn Meyer's Grosses Konversations-Lexicon erhielt am 9. Januar d. J. Herr Conditoren Wilhelm Müller in Schmalkalden.  
 Adresse: Buchhandlung Klinger  
 BERLIN C. 7, jetzt: Kaiser Wilhelmstraße 4.

**Königlich Preussische Lotterie.**  
 Die Erneuerung der Loose  
 zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Aushubs spätestens bis Donnerstag den 11. März cr., Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.  
 Die Königlich Lotterie-Einnehmer.  
 Frenkel, Herrmann, Lehmann, Richl.

**Confirmations-Geschenke**  
 größte Auswahl, billigste Preise!  
**F. R. Tittel,**  
 Juwelen, Gold- u. Silberwaren, echte u. unechte Bijouterien, en gros & en detail,  
 Schmeerstraße 3.

**Bückerburger Hühneraugenpflaster**  
 (aus der fürstlichen Hof-Apotheke in Büdaburg),  
 (schnell und sicher wirkendes Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Bursen und Bullen.  
 In Schachteln à 40 Stk. (enthalten 9 Stück Pflaster mit Gebrauchsanleitung).  
**Adler-Apotheke, Geißstr. 15.**

Sur Frühjahrsstation erhielt verschickte **Neuheiten in Kinderwagen**  
 von 10-60 Mark, vom einfachsten bis zum elegantesten, aus der altrenom. Fabrik von E. Fischer, Seitz u. Sohn, Reichstein, Staudenburg (Rückelpatentfeder). Gleich. empfehle: **Kinderwagen mit vieredigem Rad u. Verdeck**, sehr beliebt aufs Land (sehr möbige Preise).  
**Ober-Leipzigerstraße 45, im Hause Hotel „Stadt Berlin“.**  
**C. Nesse.**

**Gesangbücher**  
 von 1 Mt. 50 Pfg. an bis zu den elegantesten empfiehlt  
**Ed. Anton, Buchhandlung, Parfängerstraße 1.**

**Vorteilhafteste Verwerthung alter Wollachen.**  
 6 m Damenloden, 90 Ctm. breit, **Mt. 2,40**  
 liefert für u. Angabe alter Wollachen od. Stoff zu 1 Herrensanzug für M. 4,20.  
 Ferner: Kleider, Unterrock, Wadch- u. Baumwollenstoffe, Dandbüchse, Damenschuhe, Planelle, Beiden, Leinwand, Portieren, Woll- u. Seidenstoffe etc.  
 Gemma, Schrot, Buchstein etc.  
**R. Eichmann, Ballenstedt a. H.**  
 Annaberger Str. u. Wulstlager bei Fr. M. Klaus, Geißelstr. 2; Fr. L. Querfurth, Sandmühlstr. 21.

**Möbel- u. Polsterwaren-Magazin**  
**R. Harman,**  
 Geißstr. 65, Ecke Hennekstr.  
 Auerkannt billigste Bezugsquelle in **Braut-Anstaltungen, Wohnungs-Einrichtungen etc.**  
**Künstliche Zähne**  
 à Stück 3 Mark, tägl. 12-1 Uhr à Zahn 2 Mark, nur vorläufig. Ausführung.  
 ● Plomb. Reparatur. etc. ●  
**G. Zeitler,**  
 Gr. Ulrichstr. 35, L. Eing. Promenade.

**Neue Malta-Kartoffeln, delikate Matjes-Heringe,**  
 Feinste Maronen, Rübchen, Magdeb. Sauerkohl, Grösste Elbinger Riesen-Neunaugen, Kieler Sprotten, Schellfische, Eibsen, Fraustädter und Frankfurter Siedewürstchen.  
 Aus eingetroffenem Waggon offeriren:  
**Feinste Messina- und Blut-Apfelsinen,**  
 ausgewählte süsse Früchte, Dtzd. 60, 80 und 100 Pfg.,  
 Zerle Renthierfröhen und Keulen, Prachtvolle Hasel- und Perlhühner, Capunen, Puter und Hennen, Poularden, Poulets, Prachtvolle getr. Aprikosen, Pfd. 75 Pfg. empfehlen

**Pottel & Broskowski.**  
  
**Fertige Fahnen und Fahnenstoffe**  
 in allen Farben  
 empfiehlt  
**H. C. Weddy-Pönicke**  
 Leipzigerstrasse 67.

**Glas-, Porzellan- und Luxuswaren.**  
 Ausverkauf billigen Separation zu enorm billigen Preisen.  
**G. Apel Nachf.,**  
 Halle, Geißstr. 5, Gr. Märkerstr. 21.

**Kleiderstoffe in schwarz und farbig, Unterröcke in Seide, Wolle u. Baumwolle Hemden u. Corsets**  
 empfehlen in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen  
**Sabor's Wwe. & Cohn,**  
 Grosse Ulrichstrasse 52, Schulstrassen-Ecke.

**Gesangbücher, Confirmations-Geschenke**  
 — in großer Auswahl. —  
**Pfeffer'sche Buchhandlung,**  
 Markt 22, Gold. Ring.

**Reinicke & Andag**  
**Möbelfabrik und Magazin**  
 Halle a. S., Gr. Klausstr. 40 am Markt.  
 Grosse Auswahl — billigste Preise.

Von Donnerstag den 11. d. Wts. steht ein großer Transport  
  
**Va. bayrischer Zugochsen**  
 preiswerth bei uns zum Verkauf.  
**Gebr. Friedmann,**  
 Halle a. S., Marienstr. 24.